



Vorlage Nr.: 02/101		25.02.2004	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und – entwicklung	LR	11.03.2004	3
Kreisausschuss	LR	16.03.2004	2

Anbindung des Chemieparks Marl an den ÖPNV

Beschlussvorschlag:

- Die Linien 200, 202, 203, 204 und 206 der Vestische Straßenbahnen GmbH zum Chemiepark Marl werden, sofern auch in Nachverhandlungen mit dem Chemieparkbetreiber eine Kostenübernahme nicht erreicht werden kann, zum Fahrplanwechsel im Juni 2005 eingestellt. Der Linienweg der Linie 202 wird zum Fahrplanwechsel im Juni 2004 in Recklinghausen verkürzt.
- Für den Betrieb der Linie 201 wird die Vestische Straßenbahnen GmbH keinen Antrag auf Wiedererteilung der Genehmigung stellen.
- Der Betrieb der Linie 760 der Regionalverkehr Münsterland GmbH wird, solange hierfür vom Kreis Recklinghausen keine Zahlungen zu leisten sind, fortgeführt.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

In 2003 wurde der Chemiepark in Marl - neben Linien des innerstädtischen ÖPNVs - durch 9 ÖPNV-Linien (siehe Anlage), die lediglich montags bis freitags mit in der Regel jeweils zwei Fahrten (morgens Hinfahrt und nachmittags Rückfahrt) aus verschiedenen Teilen des Kreises Recklinghausen (6 Linien der Vestische Straßenbahnen GmbH) und auch aus den Kreisen Coesfeld und Borken (zwei Linien der Westfalen Bus GmbH und eine Linie der Regionalverkehr Münsterland GmbH) verkehrten, angefahren.

In 2003 machte das im Kreis Recklinghausen eine Betriebsleistung von knapp 100.000 km aus.

Die Fahrten wurden von etwa 220 – 250 Fahrgästen pro Richtung genutzt.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen			gez. Schnipper
20	gez. Folz			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

In die ÖPNV-Umlage 2003 sind für die „Hüls-Verkehre“ Defizite von insgesamt 91,3 TEUR eingeflossen (Linien der Vestische Straßenbahnen GmbH gemäß Linienerefolgsrechnung 78,0 TEUR und Linien der Westfalen Bus GmbH 13,3 TEUR).

Die Genehmigungen für alle 9 Linien liefen zum 31.12.2003 aus.

Die Westfalen Bus GmbH hat aufgrund der nicht gegebenen Wirtschaftlichkeit ihrer Linien die Wiedererteilung der Genehmigung nicht beantragt und den Verkehr auf ihren Linien zum 14.12.2003 eingestellt.

Die Vestische Straßenbahnen GmbH hat – vor dem Hintergrund der noch nicht abgeschlossenen Beratungen über eine alternative Finanzierung der Defizite mit der Infracor GmbH – in Absprache mit der Stadt Marl und dem Kreis Recklinghausen im Zuge einer einstweiligen Erlaubnis eine Verlängerung der auslaufenden Konzessionen bis zum Fahrplanwechsel am 13.06.2004 beantragt.

Die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) hat die Wiedererteilung der Genehmigung für den Betrieb der Linie 760 beantragt und erhalten. Bisher hat RVM vom Kreis Recklinghausen für diesen Verkehr keine Ausgleichszahlungen gefordert. RVM hat jedoch gegenüber der Kreisverwaltung Recklinghausen verdeutlicht, dass der Betrieb nicht kostendeckend sei und man erwäge, den Betrieb einzustellen, wenn nicht die anteilig auf die Strecke im Kreis Recklinghausen entfallenden Defizite zukünftig auch vom Kreis ausgeglichen würden. Hierbei handelt es sich um einen Betrag in der Größenordnung von 22,5 TEUR pro Jahr.

Von der Kreisverwaltung, der Stadt Marl und den Verkehrsunternehmen wurde eine Lösung vorgeschlagen, bei der alle „Hüls-Linien“ aus dem allgemeinen Linienverkehr gemäß § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) ausgegliedert und als so genannte „Berufsverkehre“ gemäß § 43 PBefG gefahren würden. Diese Verkehre würden den Kreis Recklinghausen nicht mehr belasten. Die vollständigen Kosten wären - wie beispielsweise bei den Berufsverkehren der Deutschen Steinkohle AG von und zu den Bergwerken - verursachergerecht von den Unternehmen und den Nutzern zu tragen.

Dieser Vorschlag wurde der zuständigen Abteilung der Infracor GmbH vorgestellt. Im so genannten Chemieparkforum (Runde der Geschäftsführungen der im Chemiepark Marl ansässigen Firmen) am 16.12.2003 wurde eine Übernahme der entstehenden Defizite durch die dort ansässigen Firmen erörtert und abgelehnt.

Diese Ablehnung erfolgte in Kenntnis der Absicht der Verkehrsunternehmen, die am 13. Juni 2004 auslaufenden Erlaubnisse nicht zu verlängern und somit den Linienverkehr einzustellen.

Mit diesem Votum ist die favorisierte Lösung nicht realisierbar.

Die verbleibenden Alternativen sind

- die vollständige Einstellung der „Hüls-Linien“ oder
- eine im Leistungsumfang etwas gekürzte Fortsetzung der heutigen „Hüls-Verkehre“. Hierbei würde eine heute in Marl verkehrende Linie ganz aufgegeben (schwache Nachfrage, alternatives ÖPNV-Angebot vorhanden) und die nach Recklinghausen verkehrende Linie würde um den Streckenabschnitt Recklinghausen Hbf – Recklinghausen-Süd gekürzt (ebenfalls schwache Nachfrage auf dem Teilstück und alternati-

ves ÖPNV-Angebot vorhanden). Das Defizit der Vestische Straßenbahnen GmbH würde in einer Größenordnung von 8 – 10 TEUR sinken.

In der Sitzung des Ausschusses für Verkehrsfragen und –entwicklung am 19.11.2003 – also vor der Sitzung des Chemieparkforums – wurde der Sachverhalt „Hüls-Verkehre“ angesprochen. In der kurzen Aussprache wurde deutlich, dass aus Sicht der Politik die Verwaltung zunächst erreichen soll, dass die Kosten von dem „Verursacher“ der Verkehre getragen werden. Sollte dies nicht möglich sein, so sollte der Verkehr zum Chemiepark – trotz der Defizite – nicht eingestellt, sondern ggf. in einer modifizierten Form weiterbetrieben werden.

Vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich eingetretenen drastischen Reduzierung der Bundes- und Landesmittel für den ÖPNV (siehe Vorlage 02/102) kann die Verwaltung eine dauerhafte Finanzierung der „Hüls-Linien“ durch den Kreis Recklinghausen nicht empfehlen. Es wird ein zeitlich gestaffeltes Vorgehen vorgeschlagen:

- geringe Reduzierung des Angebotes wie oben beschrieben zum Fahrplanwechsel im Juni 2004
- und – in Hinblick auf die für 2005 und die Folgejahre bereits beschlossenen weiteren Mittelkürzungen – die vollständige Einstellung der „Hüls-Linien“ zum Fahrplanwechsel im Juni 2005.

Vor der dargestellten Einstellung des Betriebs ist das Votum der Stadt Marl als Standortkommune des Chemieparks einzuholen. Der Kreis Recklinghausen wird sich erneut mit den „Hüls-Verkehren“ beschäftigen, wenn die Stadt Marl den Fortbestand oder den teilweisen Fortbestand der Linien fordert.

Anlage

ÖPNV-Linien zum Chemiepark Marl („Hüls-Linien“) in 2003

Verkehrsunternehmen	Linie	Fahrweg	Jahreskilometerleistung im Kreis Recklinghausen
Vestische Straßenbahnen GmbH	200	Datteln – Oer-Erkenschwick – Marl Chemiepark	15.600
Vestische Straßenbahnen GmbH	201	Marl – Marl Chemiepark	3.000
Vestische Straßenbahnen GmbH	202	Recklinghausen Süd – Recklinghausen Hbf – Marl Chemiepark	8.700
Vestische Straßenbahnen GmbH	203	Dorsten – Marl Chemiepark	10.100
Vestische Straßenbahnen GmbH	204	Haltern Sythen – Haltern – Marl Chemiepark	18.400
Vestische Straßenbahnen GmbH	206	Oer-Erkenschwick - Marl Chemiepark	12.000
Westfalen Bus GmbH	290	Ahaus – Coesfeld – Dülmen - Haltern – Marl Chemiepark	10.900
Westfalen Bus GmbH	296	Coesfeld – Dülmen – Haltern - Marl Chemiepark	6.800
Regionalverkehr Münsterland GmbH	760	Stadtlohn – Gescher - Reken (Kreis Borken) – Dorsten-Wulfen - Marl Chemiepark	11.200
SUMME			96.700

Der Betrieb der Linien 290 und 296 der Westfalen Bus GmbH wurde zum 14. Dezember 2003 eingestellt.